

# Steigerung der Erträge - Kampfaufgabe der Grundorganisation

Die Entwürfe des neuen Programms der SED, des Statuts und der Direktive für den nächsten Fünfjahrplan finden unter den Genossenschaftsmitgliedern und Arbeitern der KAP Beetzendorf, Kreis Klötze, ein reges Interesse. Sie zeigen deutlich die Perspektive und unsere gesellschaftliche Verantwortung. Aus dem Programmentwurf wird ersichtlich, daß auf lange Sicht eine immer weiter steigende landwirtschaftliche Produktion notwendig ist. Für den Fünfjahrplan sind die großen Ertragssteigerungen bereits in konkreten Zahlen ausgedrückt. Dazu müssen auch wir unseren Beitrag leisten, und zwar in jedem Jahr. Darauf müssen wir uns voll einstellen. Für 1976 haben wir eine bedeutende Ertragssteigerung vorgesehen, die alle unsere Kräfte erfordert. Nur so kann der im Programmentwurf formulierten Forderung nach gesunder Ernährung des Volkes mit hochwertigen Nahrungsmitteln und Versorgung der Industrie mit Rohstoffen entsprochen werden.

Die Berichtswahlversammlung hatte kritisch zu den Ergebnissen des Jahres 1975 Stellung genommen. Sie hielt es für notwendig, darauf hinzuweisen, daß die Planschulden des vergangenen Jahres bei Kartoffeln und Zuckerrüben nicht ausschließlich auf die Trockenheit zurückgeführt werden können. Die Leitung der KAP und die Arbeitskollektive wurden aufgefordert zu überlegen, wie alle Faktoren der Ertrags-

steigerung wirksam gemacht werden, damit die gute Entwicklung der KAP in den vorangegangenen Jahren jetzt fortgesetzt wird.

## Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

Die Grundorganisation nutzt die Volksausprache über die Entwürfe der Parteitage dokumente, um alle Kollektive mit den künftigen Aufgaben vertraut zu machen, und organisiert davon ausgehend den Kampf zur Erfüllung der Planaufgaben 1976. Wir haben uns in Mitgliederversammlungen der Grundorganisation mit dem Inhalt der Parteitage dokumente vertraut gemacht und sie im Zusammenhang mit unserer Intensivierungskonzeption diskutiert. Dabei haben wir herausgearbeitet, worauf die Genossen das Schwergewicht bei der Diskussion in den Arbeitskollektiven legen werden. Der Maßnahmenplan der Grundorganisation zur Vorbereitung des IX. Parteitages legte fest, in allen Kollektiven Aussprachen über die weitere Entwicklung der KAP durchzuführen.

Die Agrarpolitik der SED ist darauf gerichtet, heißt es im Programmentwurf, „Schritt für Schritt die Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte nach dem Prinzip industrieller Produktion umzugestalten und den planmäßigen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden mit dem höchsten Nutzen für die

## Leserbriefe

an alle APO-Leitungsmitglieder, die Arbeit in ihren Parteigruppen zu unterstützen.

Unsere Parteigruppenversammlungen finden regelmäßig ein- bis zweimal im Monat statt. Wir beraten unsere Aufgaben und erarbeiten uns für die Erfüllung einen gemeinsamen Standpunkt. In der Parteigruppe sprechen wir vor allem über unsere eigene Arbeit im sozialistischen Wettbewerb.

Horst Nestler  
Parteigruppenorganisator  
im VEB Automobilwerk Eisenach

## Unser Parteikollektiv hat sich gefestigt

Wir haben den Leserbrief des Genossen Erich Stahl „Parteigruppen, wie arbeitet ihr?“ in unserer Parteigruppe beraten und möchten unsere Erfahrungen darlegen.

Ich bin seit 1958 Mitglied der Parteigruppe „15. Jahrestag“ im VEB Betonwerke Heringen. Seit nunmehr zehn Jahren übe ich die Funktion als Parteigruppenorganisator bzw. als Stellvertreter aus.

Vor allem seit dem VIII. Parteitag hat sich unser Parteikollektiv immer mehr gefestigt. Wir können mit guten politisch-ideologischen und ökonomischen Ergebnissen aufwarten.

Eine wichtige Voraussetzung für unsere Erfolge sind unsere regelmäßig stattfindenden Parteigruppenversammlungen. Alle Beschlüsse und Dokumente der Partei werden in unserer Parteigruppe gründlich beraten und auf